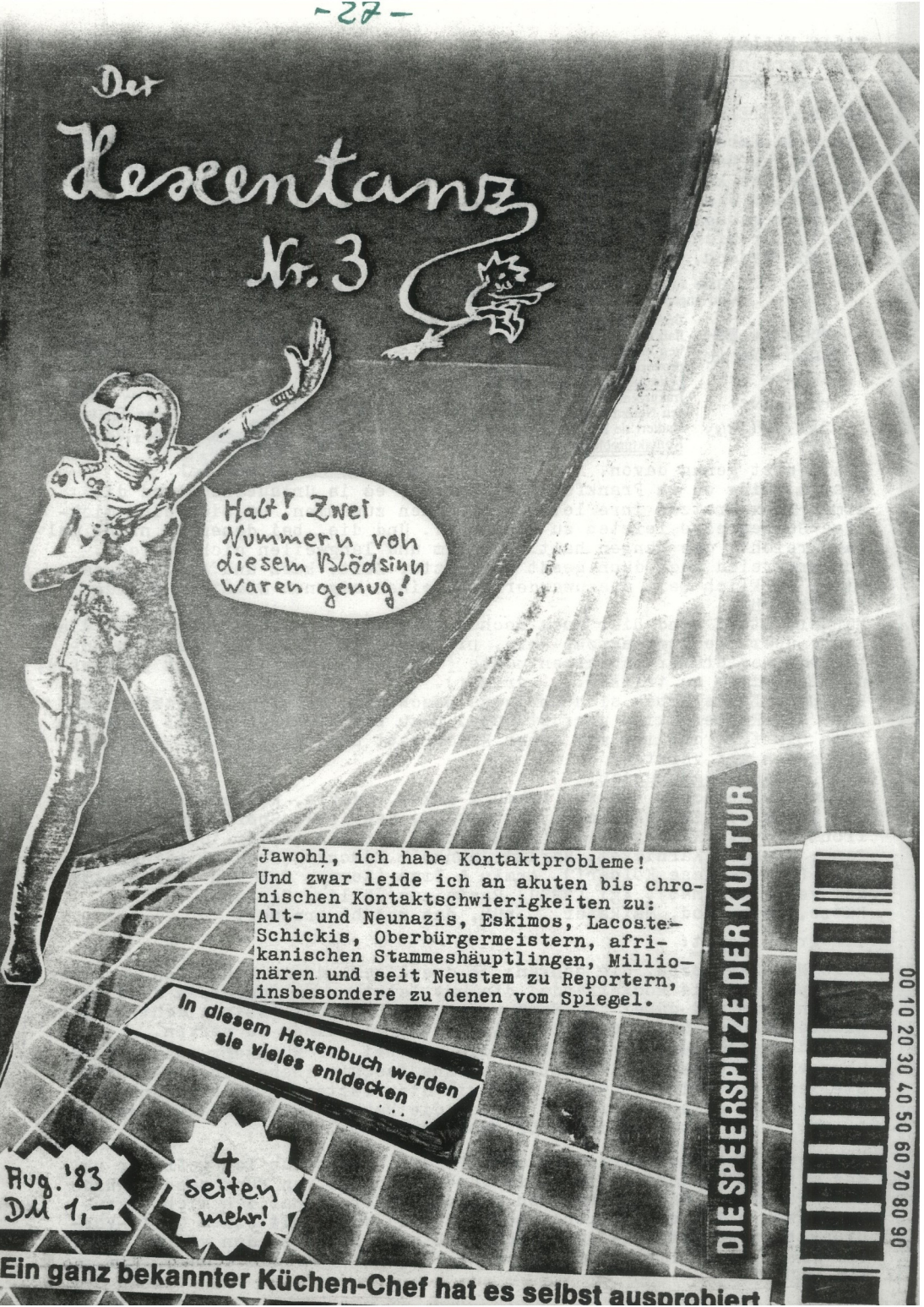
Der Hexentanz Nr. 3



Jawohl, ich habe Kontaktprobleme!
Und zwar leide ich an akuten bis chronischen Kontaktschwierigkeiten zu: Alt- und Neunazis, Eskimos, Lacoste-Schickis, Oberbürgermeistern, afrikanischen Stammeshäuptlingen, Millionären und seit Neustem zu Reportern, insbesondere zu denen vom Spiegel.

In diesem Hexenbuch werden sie vieles entdecken ...

4 seiten mehr!

Aug. '83
DM 1,—

DIE SPEERSPITZE DER KULTUR

00 10 20 30 40 50 60 70 80 90

Ein ganz bekannter Küchen-Chef hat es selbst ausprobiert

HALLO HALLO!
Hier spricht der Puppenstubenpunk mit den Kontaktproblemen (oder habt ihr etwa keinen Spiegel gelesen?).

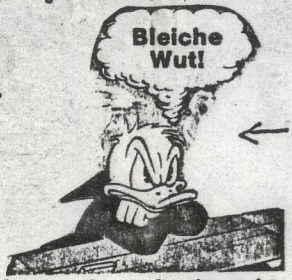
GEGENDARSTELLUNG:

Also, da labert man nu ne halbe Stunde mit sonem Reporter, läßt ihn von seinem Martini saufen und dreht ihm zu guter letzt noch ein Fanzine an, und was kommt dabei heraus? Er schreibt, man hätte Kontaktprobleme! Na so was! Wie der bloß da drauf kommt! Bis auf das, was ich ihm über Fanzines gesagt hab, hat er eh alles total verdreht. Wenn jemand das liest, der mich nich kennt, der muß mich ja für die totale Dummtussi halten. Mensch, ist das peinlich.....

Aus dem Bericht über das Treffen in Hannover
Spiegel 28/83

Hexe aus Frankfurt, 22, ist mit dem Auto angereist. Ihr „stinken die Spießer", und sie findet es „toll, daß man einfach nur dazustehen braucht, um die Leute zu provozieren". Hexe ist Puppenstubenpunk, adrett, mit ultrakurzem Rock und schwarzen Netzstrümpfen. Eigentlich studiert sie Pharmazie und hat Kontaktprobleme. !

... und Netzstrümpfe hab ich auch keine angehabt!



So ungefähr sah ich nach dem Lesen des Spiegel-Artikels aus.

Aber jetzt genug davon.
What's going on in Frankfurt? Nich viel, es is Urlaubszeit und die armen Punx kratzen ihre letzten Groschen zusammen, um sich eine mickrige Südseereise leisten zu können ... Und die, bei denen es nicht mal dazu reicht, die hängen halt hier rum und langweilen sich zu Tode. Konzerte sind auch dünn gesät in letzter Zeit, kurz und gut, langsam wirds wirklich Zeit auszuwandern und einen eigenen Staat zu gründen (Pankreich).
Mangels Stoff sind hier auch noch n paar ältere Sachen drin, z.B. die Story über die Spørtsgrøup-Fete. Die war halt so lustig, daß ich unbedingt was drüber schreiben mußte (und wie Elviz dann noch probierte, aus dem Mikro zu trinken.....grins!).
Ein paar Leute haben sich übrigens beschwert, daß ich im letzten Fanzine die Kölner Skins gegrüßt habe. Dazu kann ich nur sagen: Kann ich doch nix für, daß ihr mit denen Krach habt und ich mich mit einigen von denen gut versteh!
Also, diesmal grüße ich:
Alle Fanzinemacher von FFM (Mamü & Oskar, Sylvie, Kellerhals, Männlein) das IRRE, den FALSCHMELDER, den KETZER, das ADSW; Spørtsgrøup, Volxfront und die Ketzer; Flip (natürlich), Strolch (natürlich), Betty, Bany, Elend & Karnickel, Harald Juhnke & Edmondo (Prost Binding), Igor (immer diese Kölner!), Armin & Timo (Sorry, daß ich euch letztes Mal vergessen hab), Agi (NMS), Rasta aus Bärlin, Igelchen, Ratte, Ratze, Loch, Sod, Maikäfer... puh, das reicht erstmal.

Ich grüße nicht:

Alle Neu-Hardcores, die denken: je dreckiger, desto Punk; den Reporter vom Spiegel; die Rockerbande, die uns letztens am Baggersee dumm angemacht hat und dabei "My Way" von Sid gehört hat (stimmt echt!); alle Mercedesfahrer und überhaupt alle Leute, die einem so nerven.
Außerdem die deutschen Zöllner, die uns bei der Rückkehr aus Holland über eine Stunde gefilzt haben und uns faschistische Tendenzen unterstellen wollten! (Ein Glück, daß sie die Platten in meinem Gepäck nicht allzu genau betrachtet haben; die Hakenkreuzfahnen auf der Punk & Disorderly 3 hätten ihnen bestimmt gut gefallen.....)

Übrigens: Mein Leserbrief an den SPIEGEL (darin hab ich gefragt, ob das mit den Kontaktproblemen in ihre Klischees von Punx passen würde oder warum sie das geschrieben hätten; außerdem hab ich mich erkundigt, was bitte ein Puppenstubenpunk sei) wurde mit einem 08/15-Vordruck beantwortet, auf dem steht, daß mein Brief zu den vielen gehört, die wegen Platzmangels leider nicht abgedruckt werden können. Tja, so ein Ärger!

Nachdem ich also im letzten Heft diesen Provokations-Artikel über Skinheads geschrieben hatte und mir einige Leute prophezeiten, daß ich Ärger bekommen würde, will ich euch nun mitteilen, was alles passiert ist: Nämlich so gut wie nichts, d.h. einen (!) Brief habe ich gekriegt von nem Skin aus Berlin mit ner Kritik und ner Menge Info über englische Skins, OI-Platten usw. Hab ich mich echt drüber gefreut. ← bis jetzt!

Ansonsten : null, keine Kritik (geschweige denn Ärger). Was muß man den Leuten denn alles an den Kopf schmeißen, damit sie reagieren? Aber vielleicht haben auch nur zu wenige Skins den Artikel gelesen und ich sollte ganz froh sein, daß ich nicht wirklich Ärger gekriegt hab (bin ich auch).

Aber:
ICH HÄTTE GUTE LUST, MAL ETWAS ÄHNLICH PROVOZIERENDES ÜBER PUNX ZU SCHREIBEN um zu sehen, was dann passiert: Wahrscheinlich auch nichts! Die Punx sind ja auch viel zu lasch, um sich zu verteidigen, wenn sie angegriffen werden; sie sind viel zu stumpf, einem ne (sei es nun negative oder positive) Kritik zu schicken. Ich sollte vielleicht mal eine weiße Seite im Fanzine lassen mit der Überschrift:

"Leserbriefe"...

So, und hier ein paar Ausschnitte aus dem Brief von Rasta, einem Berliner Skin:

Über England:
"Also du kommst mit der Fähre in Dover an, läufst an der ersten Bushalte stelle vorbei, auf der mit großen Lettern steht: N F SKINS RULE. An jeder 2. Straßenecke steht dann: N F, B M usw. und mit Sicherheit waren da meistens Skinheads am Werke. Gut, dann geht man in den LAST RESORT und die anwesenden Skins heben alle beseelt und freudig ihren rechten Arm, nachdem sie erfahren haben, daß man aus deutschem Lande kommt und fragen dann:"Na, was machen die Juden, habt ihr sie endlich alle vergast?" Ehrlich, ich habe schon Skinheads getroffen, die dachten in Deutschland werden noch immer Juden vergast und es würden noch immer Nationalsozialisten herrschen!"

Über OI-Sampler:
"Ersteinmal sind OI-Sampler keine Skinhead-Sampler. Außerdem wurde der 2., den man noch am ehesten als Skinhead-Sampler bezeichnen könnte, aus politischen Gründen verboten (bestimmt nicht, weil die LP zu links gerichtet war). Der junge Mann auf dem Cover war und ist ein bekannter Organisator des British Movement und saß vor → der Aufnahme für die LP im Knast wegen einem rassistischen Überfall. Um weiteren Verboten der nächsten OI-Sampler vorzubeugen, schrieb man also allerlei gegen Rechte, um sich schleunigst von dem rechten Ruf des größten Teils der OI-Bewegung zu distanzieren."

Also, jetzt wißt ihr Bescheid, ja?

PLATTEN

Toydolls: Dig that groove, Baby!
Absolut genial, lustig, verrückt und was weiß ich! Der totale Punk und Erholung für alle hardcore-Geschädigten. Die Nr.1 meiner derzeitigen persönlichen Hitparade!
(Heißen Dank an Oskar für den Tip & fürs Aufnehmen!)

Neue Peter & Test Tube Babies-Single: Zombie creeping flesh:
Absolut super - mehr fällt mir echt nicht ein.

20 schäumende Stimmungshits:
Sin zwar nur 16 Lieder drauf.... Spaß- und Sauflieder, zum Mitgröhlen geeignet; Campino und Kuddel vonne Toten Hosen sind bei den Tangobrüdern mit dabei, muß man da noch was sagen? Das meiste auf der Platte ist echt ganz witzig, aber ab und zu rutschts fast schon ins Peinliche ab, so Richtung Mänzer Fassenacht. Aber wo der Spaß aufhört und die Peinlichkeit anfängt.ist wahrscheinlich Geschmackssache. Textmäßig erhebt die Platte natürlich keinerlei Ansprüche, da gibts z.B. ein Lied über Frühstücksbrötchen, der Rest befaßt sich weitgehend mit Saufen. Aber selbst das ist noch ganz erholsam im Vergleich mit den ganzen Bullen/Frust/Scheißstaat-Texten der letzten Zeit.

Waterkant Hits:
Hardcore vom Feinsten aus dem hohen Norden, aber die Texte.....
Textblatt ist zwar keins dabei, aber ich brauch bloß ein paar Titel zu zitieren, dann wißt ihr Bescheid: "Terroristen", "Politiker", "Soldat Soldat", "UDSSR", "3.Weltkrieg" usw. usw. Warum fallen den deutschen Hardcores nie mal andere Themen ein? Trotz gleichem Thema gut: der (hoffentlich!) ironische Text von HH-Milch: Freizeit-Guerilleros: "Trauern tun wir an dem Tag, an dem unser Führer starb...Deutschland, wir sind so stolz auf dich; Deutschland, oh du mein Traum....". Musikmäßig gut gefällt mir "Bomben splittern" von SS-Ultrabrutal (aber schon wieder son Scheißtext und außerdem ein beschissener Gruppenname; ja ja, Provokation....); musik- und textmäßig gut ist "Hamburg" von E 605, aber leider viel zu kurz.

EP von EA 80:
Kultband aus Mönchengladbach; die Platte bringt irgendwie eine etwas düstere Atmosphäre rüber, aber irgendwie nicht schlecht, das Ganze. Kein Psycho-Punk, aber auch kein Hardcore, dazu fehlt die Überschallgeschwindigkeit (live sollen sie angeblich schneller sein). Texte sind recht originell: über die 08/15-Punx im Londoner Marquee, über eine Frau, die die Männer um den Finger wickelt und es nur aufs Geld abgesehen hat, über mißglückte Mordanschläge usw. Was mir nicht gefällt, ist der sehr gepreßt klingende Gesang (klingt wie Kehlkopfmikro).

Skeptix/OHL: The Kids are united E.P.: Hardcore, tausendmal gehört, tausendmal vergessen. Nix neues, nix originelles. Zwar wirklich nicht schlecht, aber langsam hängts einem halt zum Hals raus.

Bluttat: Liberté
Als Ganzes verdammt schwer zu beurteilen, da ziemlich unterschiedliche Songs drauf sind. Hab Bluttat letztes Jahr mal live gesehen, da gabs auch abwechselnd männlichen/ weiblichen Gesang wie auf der Platte und der Stil schwankte ebenfalls zwischen Chaotik, Pogo und Hardcore.
Gut gefällt mir: "Teil dein Bier mit mir". Texte sind ungewöhnlich, bei manchen Stücken gut, bei anderen kaum zu verstehen (Texte sind dabei).

Slime: Alle gegen alle
Saubere, profihafte Arbeit, wie von Slime gewohnt; aber musikalisch nix Neues. Hört man aus 100m Entfernung, daß das Slime sind.
Texte: Natürlich wieder einiges von der gewohnten Richtung, z.B. "Linke Spießer" und "Nazis raus"; aber pankseidank auch ein bißchen was anderes, z.B. "Störtebeker". Lustig: die Version von Buddy Holly's (oder von wem war das noch gleich?) "Oh Boy" (hier: "Junge Junge").

MEHR PLATTEN

Punk and Disorderly III: Also ich weiß nicht....wenn ich das Cover so betrachte, frag ich mich, wer auf solche Ideen kommt! Ich beschreibs euch mal:Im Hintergrund ein Hauseingang, flankiert von zwei Hakenkreuz-Fahnen; im Eingang: Adolf H. und Margaret Thatcher. An einer Laterne ein erhängter Punk. Davor 3 Punx mit verbundenen Augen, mehrere am Boden liegende Punx; dann ganz vorne rechts ein Erschießungskommando mit Gewehr im Anschlag, gerichtet auf die 3 Punx mit den verbundenen Augen. Das Ganze heißt dann auch noch Final Solution, zu deutsch also "Endlösung"..... Na ja. Ich lasse mich nicht erschüttern und nehme die Platte heraus. Was ist das? Die Platte ist bunt! Nicht blau oder rot oder grün, nein, bunt! Sieht geil aus. Dann endlich höre ich mir die Platte an. Hm,ja, nicht übel! Mal wieder ein schöner Querschnitt durch die Punk-Landschaft, wie von den P.&D.-Samplern gewohnt. Besonders gefallen mir Adicts mit Viva la Revolution; Urban Dogs mit New Barbarians; Violators mit Summer of '81, aber der Rest ist auch nicht schlecht; alles in allem empfehlenswert - und nicht nur deshalb, weil ich eine Schwäche für bunte Vinyls habe.

Blitz: Telecommunication (singl... Kein Punk mehr, aber nicht nur deshalb, sondern auch im allgemeinen Scheiße.

derzeitige persönliche Charts:

1) Toy Dolls: Dig that groove
2) Peter & TTB: Zombie creeping flesh
3) Adicts: Viva la revolution
4) Tote Hosen: alles....
5) Gary Glitter: Leader of the gang
6) Eurythmics: Sweet Dreams (Single, nicht LP) (kein Witz)

Hier noch ein kleiner Hinweis für alle, die Sinn für Unsinn und für Kleinigkeiten haben: Betrachtet euch mal die Auslaufrillen (für Doofe: das sind die weit auseinanderliegenden Rillen am Ende einer Seite) eurer LP's und Singles mal etwas genauer: Besonders bei englischen und amerikanischen Pressungen sind da oft Sprüche eingeritzt. Manchmal sinds schwer verständliche Wortspielereien, manchmal kurze Gags, "Privatmitteilungen" oder aber auch komplette Zitate. Ein paar Proben: Auf meiner Punk&Disorderly I steht "Thanks to Theo and Ian"; auf der United Skins:"Joey you owe me big money"; die Punk&Disorderly III fragt: "Until next time?"; auf der Plastic Surgery Disasters steht auf Seite1: "1984 happened in 1930 and we're just now finding out - Black Randy" und auf Seite 2: "He who makes peaceful revolution impossible, makes violent revolution inevitable - John F.Kennedy". Auf einer Flux of Pink Indians-Single steht auf s.1:"All animals are equal-" auf S.2 dann die Fortsetzung: "but some are more equal than others". Die einzige deutsche Platte, auf der ich was entdeckt habe, ist die Waterkant Hits, auf der steht: "Lenin's grave is just another communist plot - Die Dagoberts" Auch auf einigen Damned-Platten steht was drauf. Aber jetzt genug Zitate, ...cht mal schön selbst!

Dann hab ich da noch ne Platte, die heißt - äh- United Skins und ich muß zugeben, daß die mir eigentlich ganz gut gefällt! Bis auf Skrewdriver kannte ich vorher eigentlich keine der vertretenen Gruppen (Control Zone, T-D-A, Accused, Sedated, Warrior, Mick Furbank und eben Skrewdriver), aber alle machen feine saubere Musik, und jetzt komme bitte ganz schnell jemand angerannt, der mir genau den Unterschied zwischen OI-Music und einigen Punk-Sachen erklärt, sonst kann ich nie mehr ruhig schlafen! Aber egal wer nun welche Musik für wen macht, diese Platte gefällt mir jedenfalls. Besonders Anti-Social von Skrewdriver (auch wenn das schon ziemlich alt ist): I'm an-ti-so-cial, I hate the world! Aha, das ist also OI!?!?!?!?! Schade, daß kein Textblatt dabei ist, wie leider auch bei der Punk&Disorderly III nicht.

FETE ZUM 2-JÄHRIGEN BESTEHEN VON SPØRTSGRØUP oder: SELTEN SO GELACHT!

Am 18.6.83 versammelte sich die Frankfurter "Prominenz" (O-Ton Elviz) im Übungsraum der Spørtsgrøup, um daselbst eine Fete zu begehen. Anwesend waren: die Stars themselves, als da wären: Zoppo, Andi, Alptruck, Franz sowie ein schon leicht angesoffener Elviz; außerdem die Presse, vertreten durch Mamü, Sylvie, Kellerhals und mich sowie Emil (von de Konkurrenz), Flip, Söd und Andis Bruder.
Zuerst war es trotz größerer Biervorräte, diverser Apfelweinflaschen usw. noch etwas langweilig. Der sehr gut schmeckende Auflauf von Alptruck kam nich so ganz zu seinem Recht, weil er sich mit den Fingern verdammt schlecht essen ließ. Plötzlich legte Elviz ne Cassette auf, auf der er die Pistols- und die erste Kennedies-LP aufgenommen hatte, allerdings auf 45 abgespielt! Als er dann auch noch anfing, den Micky-Maus-ähnlichen Gesang mitzuquäken, begann ich ernsthaft die Anschaffung eines Schnullers für ihn in Erwägung zu ziehen. Mamü war von der Idee entzückt, Elviz nicht so sehr (Beweis: blauer Fleck an Arm meiniges). Überhaupt waren Mamü & ich an diesem Abend ständig am Rumlästern (gröl, freu); Elviz erwies sich dabei als geeignetes, allerdings undankbares Zielobjekt.
Schließlich begannen Spørtsgrøup zu spielen, und offensichtlich hatten es auch die anderen Bandmitglieder darauf abgesehen, Elviz zu veräppeln. Wahrscheinlich weil er ziemlich nervte, wie immer wenn er besoffen ist.(Zu seiner Rechtfertigung muß allerdings gesagt werden, daß er bei weitem nich der einzige Besoffene des Abends war). Da gab es dann solche Gags wie: Herausgedrehte Sicherung am Verstärker fürs Mikro, etwas eigenartige Soli, gleichzeitiges Abbrechen aller Instrumente & darob irritiertem Sänger; das Allerschönste aber brachte Alptruck: Elviz, in der Zwischenzeit schon nich mehr so ganz standfest, bemerkte plötzlich, daß nix mehr von seinem genialen Gesang über die Boxen kam und machte sich auf die Suche nach der Ursache. Er lauschte an der Box, drehte am Verstärker und verfolgte schließlich das Mikrokabel bis zum Stecker. Da endlich fand er die Ursache: das Kabel endete nicht am Verstärker, sondern in Alptrucks Mund! Vom Publikum wurde Elviz' Sucherei natürlich bejubelt und begrölt; überhaupt zeigte sich dieses Publikum (= wir) ziemlich aufsässig und nicht so sehr als treue Verehrer; z.B. wurde die Aufforderung "Klatscht doch mal" mit kollektivem Buh-rufen beantwortet. Auch die berühmte "Nr.5", die nach Angaben der Band in Berlin der große Erfolg gewesen war, konnte uns nich erschüttern (Kommentar: Berliner Punx sin eh doof). Nachdem einige Lieder mehrfach gespielt waren und Elviz immer schöner schwankte, war dann Schluß. Auch Emil zeigte sich nicht ganz frei von alkoholischen Nebenwirkungen. Nachdem sich noch einige Leute am Schlagzeug versucht hatten und ich die benachbarte Tankstelle 2mal zwecks Apfelweinkaufs aufgesucht hatte, rüstete man zum Aufbruch. Das sah dann so aus, daß wir uns so ca. zu zehnt in das Auto von Franz quetschten. Ziel: der Elfer zwecks Begehung des gemütlichen Teils des Abends. Leider gings erstmal in die falsche Richtung los, wobei das arme überladene Auto auch noch verbeult wurde. Die anschließende Fahrt war großartig: Franz fuhr wie ein Henker, Zoppo schimpfte über Einquetschung seinerseits, Elviz biß mir ca. 2mal in die Hand usw. An der Konstabler stieg ich mit Flip aus aufgrund heißen Verlangens nach Auto meiniges. Zuerst Straßenbahn, worin auch Sylvie saß, die gerade ihren Emil heimbrachte; dann bei mir erstmal Kaffee, dann ab zum Elfer, wo allerdings nich mehr viel von unsrer Gesellschaft übrig war. Berichten zufolge wurde Elviz ins Bettchen verfrachtet, während Andis Bruder das Auto kotzenderweise verlassen mußte (kein Wunder bei dem Fahrstil von Franz). Auch Franz verdrückte sich irgendwann, so daß als harter Kern nur noch Mamü, Zoppo, Flip und ich übrigblieben. Irgendwann tauchte noch Sören und noch n paar Leute auf und in der Batsche spielten Impuls, was uns aber nicht mehr hinderte, dann endlich nach Hause zu fahren. Uff.

Quatsch?

Der Benzintank war leer – das war Schicksal

Das alte Operetten-Lied „Mein Mädel ist nur eine Verkäuferin in einem Schuhgeschäft . . ." mal in der Version '83: Liza mit schrill gebleichter Punk-Frisur arbeitet im Schuhgeschäft, draußen geht Sven (19) vorbei. „Die ist Spitze, genauso zurecht gemacht wie ich." In der Disco sehen sich die beiden wieder. Sven: „Wir blieben gleich die ganze Nacht bei mir. Mein Gefühl für Liza ist top, allerdings auch frustrierend, hab' nämlich keinen Job, möchte als Page in ein Hotel."

Liza (25): „Sven ist mein Traummann. Ich liebe seine Klamotten, sein Haar. Am Abend, wenn ich komme, hat er gekocht und den Tisch gedeckt, mit Kerzen."

Sven und Liza: Die Liebe macht auch vor Punk nicht halt . . .

Das is' Pank, wa?

Aus einer Verfügung des Landgerichts Regensburg: „Das Protokoll der Verhandlung . . . wird wie folgt berichtigt: Die Angeklagte ist nicht bei den Sieben Zwergen, sondern bei den Siemenswerken beschäftigt."

In den USA gibt es 34 Vampire!

„Sie sind uns alle namentlich bekannt. Sechs von ihnen arbeiten in Kliniken und Laboratorien, in denen mit Blut experimentiert wird. Sie stehlen und trinken die Konserven."

Lichtempfindlich

Sie leben laut Professor Kaplan nicht mehr in Särgen wie früher, seien aber noch sehr lichtempfindlich, schminken sich stark, hätten dunkle Brillen.

Kaplan: Untereinander haben sie keinen Geschlechtsverkehr; sie müssen sich ja auch nicht vermehren: Schließlich sind sie unsterblich . . .

„Das deutsche Reich innerhalb der Grenzen von 37 besteht fort." (CDU/CSU) Ru weta...

Nina Hagen – die Schock-Punkerin der Neuen Deutschen Welle ← Hättet ihr's gewußt?

Kaum hatte OB Walter Wallmann nach der historischen S-Bahn-Fahrt die Rolltreppe an der Konstablerwache betreten, versagte diese ihren Dienst. Ob es daran lag, daß die Treppe angesichts der geballten Prominenz vor Ehrfurcht erstarrte, konnte bis Redaktionsschluß nicht geklärt werden.

Natur-Wunder

Die Löcher im Pullover sind Absicht und laufmaschensicher versäubert. Modell aus Baumwolle: Bamboo. Größe 36 bis 42, ca. 105 Mark.

Liebe Renate, vielleicht gehört Ihr Mann zu den Männern, die sich lieber verführen lassen . . . Sagen Sie ihm – zart –, daß auch Sie erobert werden möchten (vielleicht abwechselnd?).

Als ich vor einiger Zeit mal im Schwimmbad war, konnte man es den Leuten direkt ansehen, daß sie überlegten, ob meine blauen Haare wohl abfärben würden oder nicht. Viele waren dann wohl enttäuscht, daß ich keinen blauen Farbstreifen im Wasser hinter mir herzog....

Wie werden lackierte Nägel schneller hart?

s) in Kalt-Wasser tauchen
a) trockenpusten
w)in die Bratröhre stecken

Ganz neu! Liebesampel

Punk-Mode: freche Knallfarben – ist das alles?

Spruch des Monats:

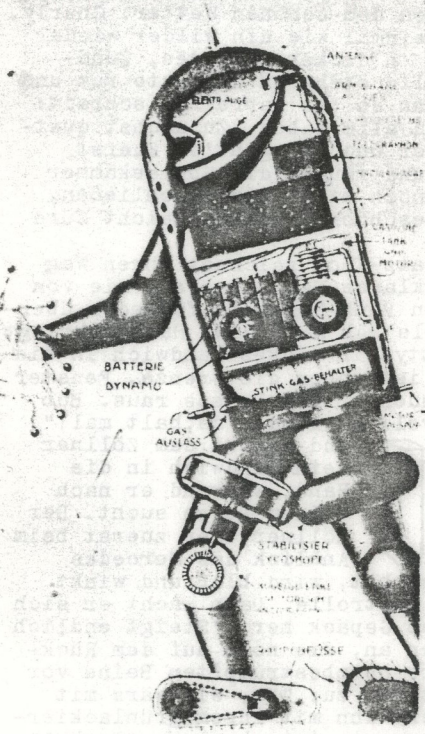
„Erotic auf der Matte ist besser als Aerobic auf Platte."

Schwiegermutter übersieht mich

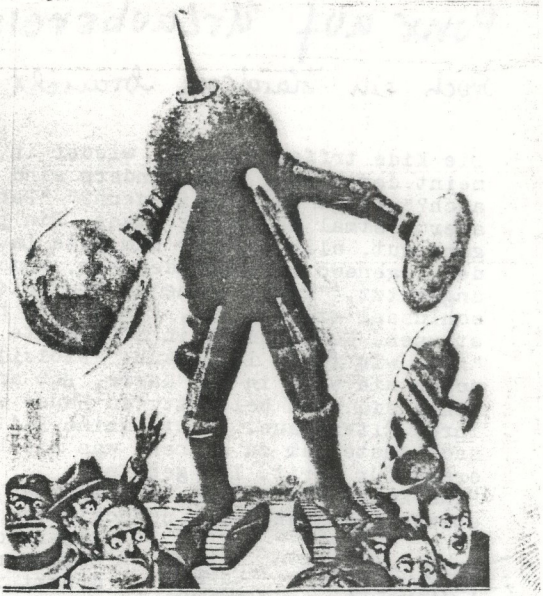
WELCOME TO 1984 oder: Opa, wann ist der Punk gestorben?

Wir schreiben das Jahr 2023. Wir befinden uns in Erdzone 5, Bezirk 98, früher auch "BRD" genannt. Wir befinden uns in dem Gebiet, in dem einst eine Stadt namens "Frankfurt" lag, deren Grenzen aber heute nicht mehr zu erkennen sind, da inzwischen der gesamte Unterbezirk 6 (früher: "Hessen") gleichmäßig dicht besiedelt ist. Dafür wurde der Unterbezirk 5 (früher: Nordrhein-Westfalen) zum Versorgungsgebiet erklärt, eingeebnet und wird jetzt von riesigen Maschinen rationell bebaut. Das frühere "Ruhrgebiet" (unterbezirk 11) behielt zwar seinen Status als Industriegebiet; Menschen gibt es dort aber nicht mehr. Die Landschaft wird von riesigen, elektronisch gesteuerten und computerüberwachten Industrieanlagen beherrscht. Andere Unterbezirke wurden in Erholungsgebiete, Tierreservate u.ä. umgewandelt. Einzig Bayern behielt seine Mischstruktur bei; es besteht nach wie vor auf seinem Freistaat-Status und erklärte kürzlich unter seinem Kaiser Franz-Josef dem soundsovielten seine Unabhängigkeit vom Weltreich.
Aber bleiben wir im Unterbezirk 6 und sehen uns einmal etwas um. Das gigantische Bild der riesigen Wohnblocks, Einkaufszentren und anderen Gebäuden, alle durch Schwebebahnen verbunden, läßt die im vorigen Jahrhundert berühmte Skyline von New York lächerlich erscheinen. Millionen Spiegelglas-Fenster schauen uns an und genau hinter eines dieser Fenster wollen wir jetzt einen Blick werfen: Es handelt sich um das elfte Fenster von links im 178. Stock des gelben Gebäudes, das sich ca. 2km westlich vom Schwebebahnhof erhebt. Genau dort findet die Unterhaltung statt, die uns interessiert. Pitzi und Moko Müller fragen ihren Großvater: "Ach, Opa, erzähl' uns doch mal wieder was davon, wie du Punk warst!" Und der Opa erzählt. Er erzählt, wie er 1979 Punk wurde, von seinen bunten Haaren, den zerfetzten Klamotten und seiner schockierten Mutter; er erzählt von chaotischen Konzerten, von entsetzten Spießern, von Besäufnis-Feten, er erzählt von 1980 und '81, von Flohmarkt-Randale und Hausbesetzung, er erzählt von 1982 und von Bullenterror und Kontrolle, von Punk-Treffs mit Scherben und Dreck, von Fanzines, Sprühdosen, Eddings und Ratten, von Nieten und Ketten und immer wiedervon Musik; doch bei 1983 gerät er langsam ins Stocken. "Was ist?" fragt Pitzi "Gab es 1983 keine Punks mehr?" "Ach, wißt ihr, 1983 sah es so aus: " antwortet der Großvater "Viele alte Punx erklärten den Punk für tot und suchten nach etwas Neuem. Manche wurden Skins, New Waver, Schickis oder zogen sich ins Spießbürgerliche zurück, aber keiner fand eigentlich etwas wirklich Neues. Die Kid-Punx damals waren fast alle stumpf, nur interessiert am Schnorren, Saufen und Pattex-Schnüffeln! Bands aufmachen, Konzerte oder Treffs organisieren, Fanzines machen? Die wußten ja nicht mal mehr, was das ist! Mit denen konnte man nichts mehr auf die Beine stellen, die wollten Fertiges: fertige Platten, fertige Konzerte, fertige Nietenarmbänder und fertige Punk-Klamotten. Abenteuer aus der Dose, Fun aus der Plastiktüte frisch serviert. Aber auch die älteren Punx wurden immer lascher; sie hatten es satt, als Punk aktiv zu sein und etwas zu unternehmen, während gleichzeitig die ganze Sache von den Hardcore-Kids,die nur von Ideen anderer profitierten,lächerlich gemacht wurde. Also was tun? Etwas Neues mußte her, "the new punk" oder so. Aber lange passierte nichts, außer daß es immer noch langweiliger wurde, Punk zu sein. Aber endlich, 1984, da geschah ES! Es war großartig, sensationell, noch nie dagewesen! Es riß Tausende von Jugendlichen mit und ließ Millionen von Bürgern in ganz Europa die Morgenzeitung aus der Hand fallen!" Der Großvater strahlt seine beiden Enkel an, die erwartungsvoll blicken. "Ja, so war es. Und diese Sensation war....." In diesem Moment vernehme ich ein Pfeifen, das sich langsam zum Dröhnen steigert. Der Großvater und seine beiden Enkel flüchten in den Bunker. Verdammt, müssen diese blöden Raumschiffe von Luna X gerade jetzt angreifen, wo ich fast erfahren hätte, was 1984 aus dem Punk wurde?

Die Entwürfe des "Radio-Polizisten", des "Lärm-Isolators" und der "Heiratskandidaten-Prüfmaschine" stammen von 1927!



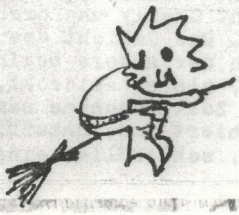
Der Radio-Polizist



Der Radio-Polizist

Technisch-psychologische Prüfung für Heiratskandidaten. Messung der Kraft der Leidenschaft

Der Lärm-Isolator, der es ermöglicht, inmitten des Lärms der Großstadt, im Getöse der Maschinensäle von Fabriken und im Propellergeräusch des Flugzeuges ohne jede Störung zu arbeiten



Punx auf Urlaubsreise .... oder:

Auch ein Hardcore braucht Erholung — eine Geschichte

Die Kids trffen sich mal wieder in ihrem Kellerloch. "Öde ist es hier!" meint der Käptn. "Alle andern sind in Urlaub." "Warum fahrn wir nicht auch?" fragt Su. "Womit denn?" "Pah, das ergibt sich schon!" Jetzt aber erstmal ab in die Stadt. Ein paar gehn auf Schnorrtour; es klappt ganz gut, alle Spießer ham gute Laune wegen dem schönen Wetter. Charly, der irgendwo verschwunden war, kommt auf einmal wie ein Wilder wieder angewetzt. "Mann, vorne um die Ecke steht 'n dicker Mercedes, Zündschlüssel steckt! Auf, kommt alle her!" Alle stehn um das Auto rum und staunen. Kein Mensch in Sichtweite und dann so 'ne Karre! Su schreit: "Auf, wir fahrn in Urlaub!" Plötzlich sind alle dabei. Zu sechst quetschen sie sich in die Karre, Bob ans Steuer und auf geht's. Zuerst fahrn sie noch bei Kitty zu Hause vorbei und räumen die Speisekammer ihrer Eltern aus. "Halt, meine Ratte muß noch mit!" Sie beschließen, nach Amsterdam zu fahren; was sie heute geschnorrt haben, reicht fürs erste für Sprit. Los geht's!

Eine Kette von Edding-beschmierten Rastplatz-Klos zeichnet ihren Weg ebenso wie jede Menge schockierter Mittelklasse-Wagen-Fahrer, die von einer johlenden Punk-Horde im Mercedes überholt werden. Als Bob am Steuer Hunger kriegt, drückt ihm Kitty ein dickes Sandwich in die Hand. Doch da ist schon die Grenze. Fenster runter, alle suchen ihre Persos raus. Bob nuschelt mit vollem Mund: "da,halt mal!" und drückt dem Zöllner sein Sandwich in die Hand, während er nach seinem Perso sucht. Der Zöllner, der zuerst beim Anblick des Mercedes freundlich gegrinst hat, wird blaß und winkt den Wagen heraus zur Kontrolle. Dann macht er sich mit 'nem Kollegen über das Gepäck her. "Steigt endlich aus!" motzen sie die Mädchen an, die noch auf dem Rücksitz rumhängen. Su schwingt ihre netzbestrumpften Beine vor der Nase des Zöllners aus dem Auto, raunt ihm zu: "Na, wie wärs mit 'ner Leibesvisitation, Kleiner?" und zwickt ihn mit ihren grünlackierten Fingernägeln ins Ohr. Der Zöllner wird rot, tut aber so, als hätte er nichts gehört und taucht im Kofferraum unter. "Was ist da drin?" schnauzt er und hievt eine durchlöcherte Schachtel hervor. Da keiner antwortet, faßt er hinein. "Au!" Er zuckt zurück und begutachtet seinen blutenden Zeigefinger. "Laß Bismarck in Ruh!" zischt Kitty, holt eine weiße Ratte aus der Schachtel und setzt sie sich auf die Schulter. "Armes Ratzi, hoffentlich hast du dich nicht vergiftet!"

Bis der Zöllner sich wieder gefaßt hat, hat Charly seinen alten Recorder unter einem Berg Sandwiches und Bierflaschen hervorgezerrt und die "Waterkant-Hits"-Cassette reingestopft. "Deutschland, Deu-eutschland, wir sind so stolz auf dich" dröhnt es über die Grenze. "Mach das Ding aus!" schreit der zweite Zollbeamte mit dunkelrotem Kopf. "Was is los? Versteh' kein Wort!" meint Charly und dreht noch etwas lauter. Das Gesicht des Beamten wird lila, auch der andere beginnt sich zu verfärben, als er entdeckt, daß Nina im Büro des Zollhäuschens sämtliche Stempel ausprobiert und, unzufrieden mit dem Ergebnis, schließlich einen dicken Edding

zu Hilfe.nimmt. Su probiert inzwischen aus, wie ihr eine Absperrkette um die Hüften steht. Hm, nicht schlecht. "He, helf mir mal einer, das andere Ende abzumachen!" Der Käptn, der infolge eines dringenden körperlichen Bedürfnisses die Zollschranke angepinkelt hat, beendet diese Tätigkeit und kommt Su mit einer Zange aus dem Autowerkzeug zu Hilfe. Da er gerade dabei ist, montiert er auch gleich noch das Schild mit dem Bundesadler ab und bricht den Privatspind eines der Beamten auf. "Guckt mal, lauter Pornos!" grinst er, woraufhin sofort Bob angewetzt kommt, die Zöllner auf den Fersen. Die Ratte frißt gerade auf dem Schreibtisch das Frühstücksbrot des einen und hinterläßt kleine schwarze Knödelchen auf den herumliegenden Akten. Kitty, die sich inzwischen einen schwarz-rot-goldenen Minirock zugelegt hat, kommt herein, schnappt ihre Ratte und ruft: "Kommt, wir haun wieder ab, hier is nix mehr los!" Die anderen nicken und wollen ihr folgen, als plötzlich die total entnervten Beamten ihre Dienstpistolen ziehen und sie aufhalten wollen. "Geht nicht, Alter!" meint Bob. "Was so 'n echter Hardcore ist, der is abwaschbar und kugelfest!" Alle grölen los, steigen ein und düsen davon. Die Zollbeamten erschießen sich selbst.

Ende des ersten Teils

Ob's nen zweiten Teil gibt, weiß ich noch nicht.....

ein kleiner Beitrag aus der Reihe: "Notizen aus der Provinz":

Seit geraumer Zeit kursieren Gerüchte, Oberbürgermeister Wallmann wolle das Nachtleben aus dem Bahnhofsviertel in den Bereich der östlichen Zeil verlagern. Stets in Sorge um das Image der von ihm regierten Stadt, will Wallmann verhindern, daß am Hauptbahnhof ankommende Reisende sogleich mit dem Dirnenmilieu konfrontiert werden. Weil das Entrée Frankfurts einen soliden Eindruck vermitteln soll, muß der Oberbürgermeister nun sehen, wohin er die Prostitution bettet.

Tja, der gute Ruf Frankfurts könnte ja leiden!

Der Comic is' geklaut. Ich hoff es stört niemand.

Hm, lohnt es sich eigentlich, was über Hannover zu Schreiben?
Dabeisein ist alles-- Sehen und Gesehenwerden.
Jaja, wir alle hassen die Bullen und die Kontrolle und das Scheißsystem und überhaupt.....(gähn)

FREITAG
Die meisten Bullen am Bahnhof waren eigentlich absolut korrekt; sie haben wirklich erst dann eingegriffen, wenn's Randale gab und keine willkürlichen Personenkontrollen aus der Menge durchgeführt, wie es z.B. bei den Wuppertaler Treffs letztes Jahr üblich war, wo prinzipiell jeder, der nach Punk aussah, auf Personalien überprüft wurde. Na ja, da hätten sie ja wohl auch viel zu tun gehabt in Hannover.... Aber abends in der Korn: Das Konzert konnte man kurzerhand vergessen (Sauna war nix dagegen, schade um den Eintritt); draußen rückten irgendwelche Nazi- Skins an, angeblich aus Hamburg, und provozierten eine Schlägerei mit den Punx. Die Nicht-Nazi-Skins wußten nicht mehr, auf welcher Seite sie standen, die Bullen griffen ein, die Nazis verdrückten sich, die Punx prügelten allein mit den Bullen weiter..

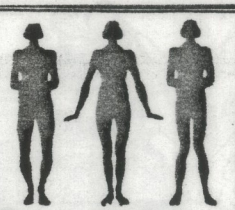
...die Nazis lachten sich natürlich ins Fäustchen. Da kann es einem echt vergehen, Punk zu sein, wenn man so etwas Bescheuertes sieht!
Mensch, laßt euch doch nicht für so was ausnutzen! Selbst wenn ihr euch unbedingt mit den Bullen prügeln müßt, dann tut das meinetwegen bei einem angemessenen Anlaß und nicht dann, wenn irgendwelche Nazis Lust haben, sich prügelnde Punx + Polizisten zu sehen! Für die ist das nur ein genialer Spaß und eine grandiose Gelegenheit zu beweisen, wie blöd doch die Punx sind. "Haha, die prügeln sich, wann wir wollen und wir gucken zu. Schöner als Fernsehen...."

LAßT EUCH NICHT VON IRGENDJEMANDEM AUFHETZEN!!
(..und von Nazis schon gar nicht!)

zu Hannover ansonsten kein weiterer Kommentar, da wurde sowieso schon viel zu viel darüber geschrieben.

Die Reize

Ihrer Figur werden durch
L. K. Leib- u. Brusthalter
diskret aber wirksam hervorgehoben. Massanfertigung in jedem Fall. — Viele Anerkennungen. — Billige Preise.
Fordern Sie Gratiskatalog Nr. 63.
Lüdenscheider Korsettfabrik, Lüdenscheid i.W.



O- u. X-Beine
heilt auch bei ält. Personen der Beinkorrektions-Apparat Dtsch. Reichspat. Nr. 335318. Ärztl. in Gebr. Verl. Sie geg. Einsendung v. 1.— G.-M. unsere phys.-anat. Broschüre. **Arno Hildner, Chemnitz, Sa. E. 15.** Wissensch. orthop. Werkst (Fachärztl. Leit.)

Jede Familie
darf **ein Wappen** führen!
Sie erhalt. Ihr Wappen farbig gemalt von 10 Rm. an bis zur künstlerisch. Diplomausführ. bei dem fr. Wappenmaler a. Kgl Heroldsamt u. a. d. Kgl. Porz.-Manufaktr.
Scholtz, Kroblitz b. Luckau/L.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

Naturforscher und Erfinder
Biographische Miniaturen von
Prof. Darmstaedter
Mit 16 Tafeln und 22 Illustrationen. — In elegantem Ganzleinenband Preis 10 M.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Musik-Instrumente
f. Streich-, Zupf- und Blasmusik
„Feine Violinen"
Edmund Paulus
Markneukirchen 153
Katal. Nr. 153 frei.

Sprechapparate
zu Fabrikpreisen
Direkt an Private
Verlangen Sie Liste B
Meinel & Herold
Sprechapparate-Fabrik
Klingenthal/Sa. No 365

Baumkuchen
Max Sellge
Berlin W 62, Kurfürstenstr. 71,
gegründet 1891.
Mein Baumkuchen hat infolge seines ausgezeichneten Wohlgeschmackes sowie seiner langen Frischhaltung den besten Ruf, er ist zu jeder Gelegenheit ein passendes Geschenk.

Test: Welcher Mann hier ist Ihr Typ?
PUNK

NEWS

Vom durstigen Mann gibt es eine neue Single. Sie wird geliefert plus Textblatt und plus 2 Wattestäbchen (?????) und ich mußte sie mir gottseidank noch nicht anhören, die erste hat mir völlig gereicht, auch wenn ich sie nur einmal gehört hab (Sorry, Oskar!).

CHELSEA haben sich wieder neu formiert und auch schon wieder Konzerte gegeben.

Øke ist nach Berlin gezogen.

An diesen Komiker, der mir den tollen Fanbrief mit Tips bei Kontaktschwierigkeiten geschrieben hat ("Absender": Caesar aseptic OOP; abgestempelt in Darmstadt): Warum hast du keine Adresse angegeben, daß ich dich besuche und dir meine Kontaktschwierigkeiten live vorführe? Aber ich hätte dir soooo gern zumindest einen "netten" (nähähä) Antwortbrief geschrieben!

Ha!
Das ist der Schock des Jahres für alle Crass-Fans: Nach sicheren Informationen meinerseits haben Crass kürzlich in London als Vorgruppe von - ratet mal!- EXPLOITED!!!!!!! gespielt. HAHAHAHAHA! Kommerz und Anti-Kommerz united oder was?

Volkers (Harald Juhnkes) neueste Bezeichnung für sich selbst heißt: OI-SPIEßER!!!!

Außerdem wird er bald Feuerwehrmann!

Bei Volxfront spielt jetzt Schädie wieder Gitarre und neuer Bassist ist Hofie (!). Wie sich das live anhört, war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

Seffi ist wieder aus der Bhagwan-versenkung aufgetaucht und läuft jetzt wieder punkmäßig herum...

Oskar sucht verzweifelt nach einem Grund, mich zu erpressen, damit ich das Negativ eines Fotos herausrücke, auf dem er besonders süüüß aussieht. Oskar mag nämlich nicht süß aussehen!

Letztens sagte im Schwimmbad (!) ein jüngerer(!) Typ zu mir: "Sowas hätte man früher vergaat!" (Nein, ich hatte keine Nieten am Badeanzug, sondern nur nen gefärbten Streifen im Haar). Es gibt Momente, da könnte man platzen.....

Mamü hat jetzt schwarze Haare und ist Vegetarier geworden (seit sie in London war).

Bücher....

mangels Konzerten diesmal zwei Buchbesprechungen:

Hahn/Schindler: PUNK-die zarteste Versuchung seit es Schokolade gibt

Erster Eindruck: 2 Hippies versuchen im Fanzine-Stil zu schreiben.
Weiterer Eindruck: nur stellenweise gut, teilweise lächerlich bis peinlich. Auf manchmal sehr gute Statements folgt meist sofort wieder irgendein Tiefschlag. Z.B.: "Steve Jones von the Clash" OH NO! Mick Jones hieß der! Der Steve gehörte zu ner anderen Band.....
Gut finde ich: das Layout (fanzineartig); Auschnitte aus Fanzines; die Seiten über Dadaismus (als Parallele zum Punk) und noch einige kleiner Abschnitte.
GÄHN finde ich: die 124ste Version der Sex-Pistols-Story; die abgelutschten Clash- und Hansaplast-Texte (White Riot! gott, wie originell!)
Obergähn finde ich: Die verzweifelte Bemühung, die Gleichberechtigung der Frau nicht zu kurz kommen zu lassen. Damit ihr versteht was ich meine, zitiere ich einen Satz: "Im Punk sollte jede(r) ein Star sein, jede(r) ein(e) eigene(r) Künstler(in)." Steht wortwörtlich so da, mit allen Klammern! Ja glauben die denn, daß eine einigermaßen selbstbewußte Frau den Satz nur auf Männer beziehen würde, wenn dastünde: "Im Punk sollte jeder ein Star sein, jeder ein eigener Künstler"? Auf jeden Fall wäre der Satz leichter zu lesen..... Auch wird das gute deutsche "man" oft durch das alternative(würg) "mensch" ersetzt. Hippiestil! Es findet sich noch mehr derartiges, die zwei Jungs, die das Buch geschrieben haben, leiden offenbar an einem Gleichberechtigungs-Wahn.. Na ja.
Gesamturteil: Für geschenkt kann mans nehmen, 19,80 DM sind jedoch viel zu viel für dieses "Machwerk". (Im: Buntbuch-Verlag)

"SCHOCKER" rororo-Sachbuch, 11,80 DM

Laut Überschrift beschäftigt sich das Buch mit Stilen und Moden der Subkuktur. Es ist in 3 Teile untergliedert, von jeweils einem anderen Autor. Der erste, längste Teil heißt 'Subculture - die Bedeutung von Stil' und ist von Dick Hebdige. Er geht sehr wissenschaftlich an das Thema heran, mit Definitionen des Wortes "Kultur", mit vielen Zitaten und Quellenverweisen. Dann geht er auf die einzelnen "Subkulturen" ein, versucht Herkunft und Hintergründe zu erläutern. Das Ergebnis ist eine Art wissenschaftliche Abhandlung und nicht einfach zu lesen. Die zugehörigen Bilder zeigen jeweils ein bis zwei Vertreter eines Stils; der abgebildete Ted ist absolut lächerlich; die beiden Punkettes sind '77er, deren Bild schon in mehreren Büchern/Zeitschriften auftauchte; die zwei Skins - hoppla, die kenn ich doch - sind zwei Kölner "Cotzbrocken". Der zweite Teil - 'Endstation Irgendwo - ein Flug durch die Zeit' von Olaph-Dante Marx gefällt mir da schon besser. Mehr beschreibend und weniger analysierend beginnt der Autor bei der Nachkriegsjugend und streift durch die 50er und 60er Jahre bis zu den Spät-Hippies u.ä. der 70er. Leider kommen Punx, Skins usw. (was mich halt so interessiert) etwas sehr kurz, dafür ist das andere (Nachkriegsjugend usw.) sehr gut und nicht so trocken-wissenschaftlich wie der erste Teil (von Hebdige). Auch die zugeordneten Bilder sind aussagestärker und nicht so einfach und klischee-haft wie die des ersten Teils.
Dritter Teil: 'Die Auflösung der Welt - Ende und Anfang' von Diedrich Diederichsen (wer kennt ihn nicht?). Pseudo-intellektuelles Gelaber eines Mannes, der seine teilweise an der Haaren herbeigezogenen Statements anscheinend für göttliche Offenbarungen hält. Behauptungen, die bei einfachem Überlesen einleuchtend erschainen, werden für den einigermaßen vorinformierten Leser schnell als absurd und unbegründet entlarvt. Als Beispiel ein Zitat: "Insofern war Punk, entgegen der konventionellen

Deutung, etwas anderes als nur Provokation. ...Es ging nicht danum, Spießer zu schocken, um sie zu demaskieren. Dies wäre eine typische Hippie-Absicht"(!!!!) Zitat Ende... Stellt euch vor, ein Normalmensch liest diesen Artikel in der Absicht, sich zu informieren und glaubt das, was da steht! Peinlich, was? Das Positive an diesen dritten Teil sind die zugehörigen Bilder, die nur Auschnitte, Symbole zeigen: Ein Hakenkreuz auf einer Backe, ein Ohr mit vielen Ohrringen, einen spitzen Schuh, eine B-52's Frisur.

... und Fanzines

Hurra, seit ein paar Wochen gibt es den roten FALSCHMELDER !! Und noch im Herbst soll ein weiterer (blau) herauskommen. Der rote ist wieder fast so riesig dick wie der grüne, diesmal aber nicnt geschraubt. Vieleviele Storys und vieleviele tolle Bilder aus Düsseldorf und Umgebung. Außerdem 4 Aufkleber. Alles für nur 2DM. Aber vergeßt nicht, daß es auch Porto kostet, wenn ihr einen bestellt. Adresse: Günter Gruse (genannt Veteran), Adersstr. 61, 4000 Düsseldorf 1

IRRE Nr.8 wieder viele tape-Besprechungen, Berichte über: Cure, Daily Terror, Siouxsie, Eyeless in Gaza u.a.. Insgesamt etwas lockerer und lustiger als Nr.7, vielleicht lags am Besuch der Knallschoten in der Redaktion. Genial finde ich "A ist modern", eine Story über das Überhandnehmen von Anarcho-A's in unserer Welt. Adresse: Matthias Lang, Kurfürstenstr. 21, 6792 Ramstein-Miesenbach 1

DILAUDID Nr.5 Übliche Mischung aus Konzerten/Plattenbesprechungen/ Stories; gut: "die neue deutsche Welle", "Peter was a punk" und "Hey Skins"; gut auch das Lay-Out und dia Collagen, aber leider mehr Lay-Out als Inhalt. DM 1,- bei: Viktor Tkotsch, Kaldenkirchener Str. 6 c, 4050 Mönchengladbach

PATTEX Nr.1 aus Bremen: flüssig bis überflüssig, gähn.

Primitiefes Leben Nr.9: Männlein hat also seine Drohung wahrgemacht und die Fanzine-Produktion wiederaufgenommen. Also: viele Konzertberichte, teilweise allerdings schon etwas älter (Residents, Gun Club, Tote Hosen, Herbert & die heroes, Volxfront u.a.), Bericht über Copkiller und ein Rückblick auf die Eishockey-WM (?); außerdem genial lustige Gerüchte/News, die allerdings nur für FFM interessant sein dürften. DM 1,- bei: Männlein, samstags so gegen 13 Uhr am Eisernen Steg (Flohmarkt)

Kampfbereitschaft 84, Nr.1 ein Skinhead-Fanzine aus Berlin; Din A4-Format, sehr gut gemacht, informativ; hat nix mit Nazis zu tun; aus dem Inhalt: "gesammelte Zitate über Skinheads"; Judge-Dread-Interview; Skins & Fußball; lustige Horror-Story ("Deutschland braucht Kebap"); Platten (Upstarts, Blitz, Ejected, Red Alert u.a.); Violators-Interview, Bad-Brains-Konzert usw. Nich so gut ist ein leicht verworrener Bericht eines Skins übers Hannover-Treffen. Der Rest ist sehr gut. 24 Seiten A4 für DM 2,- bei mir oder falls ich keine mehr habe bei: Rasta c/o C.Grehl, Freiligrathstr. 9, 1Berlin 61

FUTURE?

Die Plastikkinder werden groß.
Sie fangen an, Fragen zu stellen.
Unangenehme Fragen.
Sie fragen wieso und weshalb und wer, und wohin.
Sie fragen: Warum Geld für Waffen ausgeben, während Menschen verhungern?
Sie fragen: Was wird, wenn ein Atomkraftwerk in die Luft fliegt?
Sie fragen: Wohin mit dem ganzen Wohlstandsmüll?
Sie fragen: WO IST UNSERE ZUKUNFT ?
Die Politiker zucken die Schultern.
Sie wollen ihr eigenes JETZT sichern.
Die Zukunft der Plastikkinder interessiert sie nicht.
Denn sie selbst sind schon zu alt, um diese Zukunft noch erleben zu müssen.

Klaus Nomi in New York gestorben

Der in Berlin geborene Sänger und Showstar Klaus Nomi ist in New York nach sechsmonatiger Krankheit gestorben. Wie die Plattenfirma (RCA) in Hamburg bestätigte, war Nomi an AIDS erkrankt. Der Künstler, der durch seine bizarre Aufmachung und seine hohe Stimme in New York Aufsehen erregte, verband Rockmusik, Pop und Klassik zu einer ungewöhnlichen Mischung. Nomi war 1979 nach New York gegangen und wurde in den USA und Frankreich populärer als in der Bundesrepublik, wo seine Musik als Geheimtip gilt. (dpa)

So, noch ein paar Meldungen zum Schluß:

- Das "Frankfurt-lebt"-Fanzine mit lauter Bilders und Stories von tolle Leut' wird auf mindestens 2 kleine Heftchen verteilt herausgegeben. Bis ich nämlich von allen Leuten das Material zusammenhabe, ist das erste schon wieder veraltet.
- Tote Hosen haben gestern (12.8.) zwei Konzerte gegeben, eins in FFM und eins in Offenbach und ich war nicht da! WÄÄH!
- Mamüs Fanzine "Namenlos" ist jetzt auch bei Rough Trade in London erhältlich.
- Betty wird jetzt furchtbar hart, sie hat sich heute auf dem Flohmarkt eine Lederjacke für DM 25 gekauft.
- Elviz hat mir die seit ca. einem 3/4Jahr versprochene Spørtsgrøup-Cassette immer noch nicht mitgebracht.
- Jean hat einen Gipsfuß
- Volker wurde von seinem Arzt als Alkoholiker entlarvt.
- Monoton lebt & säuft immer noch
- Böhse Onkelz geben angeblich in nächster Zeit einige Konzerte (u.a. hier imol in Köln)

Ich weiß natürlich, daß das alles keinen einzigen Menschen interessiert, aber irgendwie muß man die letzte Seite ja noch vollkriegen.

Also, liebe Stammleser, Tschüß bis zum näxten Mal, meine Adresse lautet immer noch:

Petra Beck, Schumannstr. 22, 6000 Frankfurt a.M. 1

Links seht ihr die Redaktion beim Versaufen des Gewinns aus Heft Nr.2. (Hahaha, schön wärs!)

Die Angabe meiner Adresse bedeutet nicht das Angebot einer kostenlosen Übernachtungsmöglichkeit für Touristen-Punx, sondern ist nur für Fanpost gedacht!